

nationalistischen Agitation bewußt ist, welche in Deutschland unterstützt wird durch die bisher noch nicht völlig zerstörten Gruppen von Reaktionären, Junkern und deutschen Kapitalisten. Wir hoffen, daß dank Eurer weiteren Bemühungen und ständigen Kräftigung Eurer Partei, Ihr in immer näheren Kontakt mit dem ganzen demokratischen und fortschrittlichen Europa gelangen werdet, um somit die echten Friedenskräfte der Welt zur weiteren Erstarkung zu bringen.

Generalsekretär Joseph Cyrankiewicz.“

Genossinnen und Genossen! Wir danken der Polnischen Arbeiterpartei und der Polnischen Sozialistischen Partei für die Begrüßungsschreiben, weil wir tief verstehen, was an Verbrechen mit deutscher Hand am polnischen Volke begangen worden ist, und weil wir verstehen, daß das ein großer Schritt ist, die beiden Völker, das deutsche und das polnische Volk, über die blutigen Untaten hinweg wieder in ein enges Verhältnis und zu einem friedlichen Nebeneinander- und Miteinanderleben zu bringen. (Lebhafter Beifall.)

Ich habe nunmehr die Aufgabe, ein weiteres Schreiben an den Parteitag zur Verlesung zu bringen:

„K o m m u n i s t i s c h e P a r t e i G r o ß b r i t a n n i e n s .

Wärmste brüderliche Grüße dem Kongreß der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

Die britischen Militärorientitäten haben mir die Bewilligung, dem Kongreß beizuwohnen, verweigert. Wir führen die schärfste Protestkampagne gegen diesen Versuch, einen eisernen Vorhang zwischen den demokratischen Organisationen in Großbritannien und Deutschland zu errichten, der gegen die Interessen der Politik der Demokratisierung Deutschlands gerichtet ist. Wir protestieren weiter gegen das Verbot der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in der britischen Besatzungszone:

Die gegenwärtige kritische Lage in Großbritannien, Deutschland und Europa erfordert die Erfüllung der Potsdamer Abmachungen für die Demokratisierung Deutschlands und die Errichtung eines Friedensvertrages für ein geeintes demokratisches Deutschland. (Lebhafter Beifall.) Wir begrüßen den großen demokratischen Fortschritt, der in der sowjetischen Besatzungszone durch die Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands erreicht wurde. Wir sind überzeugt, daß ein ähnlicher Fortschritt in ganz Deutschland erreicht werden kann. Wir protestieren gegen die reaktionären Manöver innerhalb und außerhalb Deutschlands, die die demokratische Entwicklung hindern, die Deutschland zerteilen und die das